

Kreativtechniken: Galeriemethode

GALERIEMETHODE

Die Galeriemethode ist eine kreative Problemlösungstechnik, die Einzel- und Gruppenarbeit miteinander kombiniert. Da die unterschiedlichen Kenntnisse und Sichtweisen der Teilnehmer methodisch in die Lösungsfindung einfließen, kann die Galeriemethode auch in Gruppen mit unterschiedlicher fachlicher Zusammensetzung – beispielsweise Qualitätszirkel oder Experten-Praktiker-Runden – angewendet werden.

Problemlösungen für das jeweils vorgegebene Problem werden bei dieser Methode durch das Sammeln von Lösungsansätzen und das schrittweise Ausschließen von ungeeigneten Ansätzen entwickelt.

Die Lösungsfindung folgt dabei vier Arbeitsphasen, deren Dauer üblicherweise zuvor definiert wird:

- In der **ersten Ideenbildungsphase** entwirft jeder Teilnehmer eine eigene Lösung für das vorgegebene Problem. Dies kann auf großen Papierbögen oder auf Flipcharts geschehen.
- Die so erarbeiteten Lösungsvorschläge werden in der **Assoziationsphase** aufgehängt und bilden die Ideengalerie. Die einzelnen Lösungen werden von der Gesamtgruppe diskutiert; dabei werden ggf. Ideenansätze ineinander integriert und alle ungeeigneten Ideen aussortiert.
- Die verbliebenen Lösungsmöglichkeiten werden in der **zweiten Ideenphase** von den Teilnehmer einzeln oder in Kleinstgruppen – einige Ideen wurden ja möglicherweise aussortiert oder zusammengefasst – neu bewertet, konkretisiert und ergänzt.
- Alle überarbeiteten Lösungsideen werden dann in der abschließenden **Selektionsphase** erneut von der Gruppe gesichtet und diskutiert, um schließlich die praktikabelsten Lösungen auszuwählen

Die weitere Bearbeitung der verbliebenen Lösungsansätze erfolgt entsprechend der Ziel- und Aufgabenstellung der „Galeriegruppe“.